



INHALT

Vorwort des Vorstandes	5
Organe und Gremien	6
Vorstand und Direktion	6
Aufsichtsrat	6
Genossenschaftsrat	7
Führungskräfte	7
Delegierte	10
Wirtschaftliches Umfeld 2018	13
Geschäftsentwicklung 2018	17
Geschäftssparten	17
Mitarbeiter	21
Marktkommunikation	22
Betrieb & Technik	25
Finanzen	26
Dank des Vorstandes	26
Bericht des Aufsichtsrates	27
Bericht des Genossenschaftsrates	28
Vorgestellt: „Austrian Doctors“	29
Interview mit Gen.Dir. Mag. Andreas Höll	31
Gastkommentar von Peter Baumgartner	32
Bilanz zum 31. Dezember 2018	34
Gewinn- und Verlustrechnung 2018	36
Impressum	38



Der Vorstand der Volksbank Salzburg:

Generaldirektor Mag. Andreas Höll (rechts), Vorstandsdirektor Mag. Dr. Andreas Hirsch

VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Kunden, Geschäftspartner und Freunde der Volksbank Salzburg!

Wir blicken auf ein Jahr der geschäftlichen Erfolge, ein Jahr der Anerkennung, vor allem aber auf ein Jahr der Veränderungen zurück!

Mit 31. August, und damit früher als erwartet, legte unser langjähriger Vorstandsvorsitzender, Generaldirektor Dr. Walter Zandanell, seine Funktion als Vorstandsvorsitzender nieder, um den wohlverdienten Ruhestand anzutreten. Dr. Zandanell hat in den 19 Jahren als Vorstandsvorsitzender nicht nur das Fundament der Volksbank Salzburg herausragend verstärkt, er war auch für die wesentlichen Weichenstellungen in die Zukunft verantwortlich. In den nächsten Jahren wird unser Haus ein Vertriebs- und Standortkonzept umsetzen, das uns in moderner Art ermöglicht, auch zukünftig dort präsent zu sein, wo es für unsere Kunden wichtig ist. Seine besonderen Leistungen für die Volksbank Salzburg und den Volksbankenverbund wurden natürlich gebührend gewürdigt.

Die Volksbank Salzburg wurde im Mai 2018 als beste Regionalbank Österreichs ausgezeichnet. Unsere Mitarbeiter erhielten den begehrten FMVÖ-Recommend-Award für die höchste Weiterempfehlungsbereitschaft unserer Kunden und damit verbunden das Gütesiegel für exzellente Kundenorientierung.

Operativ verlief das Geschäftsjahr 2018 sehr positiv, wir sind in den entscheidenden Geschäftssparten gewachsen. Das Betriebsergebnis lag mit 11,1 Millionen Euro um 5,4 Prozent über dem Vorjahr. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug 7,1 Millionen Euro und lag damit um 14,1 Prozent über dem Vorjahreswert. Besonders freuen wir uns über eine Eigenmittelquote von über 20 Prozent und eine Kernkapitalquote von knapp 16 Prozent. Damit liegen wir nach wie vor im Spitzenfeld der österreichischen Regionalbanken.

Der Geschäftsbericht 2018 gibt Ihnen einen umfassenden Einblick in unser Unternehmen. Er dokumentiert, dass wir im vergangenen Jahr Weichen gestellt haben und maßgebliche Aufgaben mit Elan in Angriff genommen haben – ohne dabei unsere Grundwerte zu vernachlässigen. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre, für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.



Gen. Dir. Mag. Andreas Höll



Vorst. Dir. Mag. Dr. Andreas Hirsch

DIE ORGANE DER VOLKSBANK SALZBURG

VORSTAND UND DIREKTION



Vorstandsbereich Markt
Gen.Dir. Mag. Andreas Höll
Vorstandsvorsitzender



Vorstandsbereich Marktfolge
Vorst.Dir. Mag. Dr. Andreas Hirsch
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter



**Direktion
Kredit**
Dir. Gerhard Brandner, MSc
Prokurist



**Direktion
Organisationsentwicklung/Betrieb**
Dir. Otto Zeller, MBA
Prokurist

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender

Dr. Roland Reichl
Salzburg

1. Vorsitzender-Stellvertreter

Dr. Anton Fischer
Salzburg

2. Vorsitzender-Stellvertreter

Mag. Dr. Martin Winner
Zell am See

Staatskommissär

MinR Dr. Thomas Limberg
Wien (bis 31.08.2018)

HR Mag. Bernhard Jirgal
Wien (ab 01.09.2018)

Staatskommissär-Stellvertreter

AL Mag. Johannes Pasquali
Wien

Mitglieder

- Ing. Franz Asen
Seekirchen
- KommR Simon Kornprobst
Straßwalchen
- Johann Peter Präauer
Piesendorf
- Dr. Karl Wilfinger
Altaussee

Vom Betriebsrat entsandt

- Thomas Joch
Salzburg
- Andreas Weber
Salzburg
- Anita Weinberger
Tarsdorf
- Bettina Wintersteller
Oberalm

GENOSSENSCHAFTSRAT

Vorsitzender

Dr. Fritz Müller
Salzburg

Vorsitzender-Stellvertreter

DDipl.-Ing. Christoph Herzog
Saalfelden

Mitglieder

- Günther Doll
Seekirchen
- Anna Eder
Saalfelden
- HR Mag. Reinhold Freinbichler
Henndorf
- Robert Graspointner
Mondsee
- Alois Grill
Wien
- Dr. Helmut Hegen, M.B.L.
Salzburg
- Johann Herzgsell
Altenmarkt
- Johann Hillerzeder
Seekirchen
- Josef Christian Lugstein
Friedburg
- Robert Ragginger
Wals
- Mag. Bernhard Stimitzer
Bad Goisern
- Mag. Thomas Webersberger
Oberndorf
- Gabriele Zagler
Seekirchen

DIE FÜHRUNGSKRÄFTE DER VOLKSBANK SALZBURG

ABTEILUNGSLEITERINNEN/ABTEILUNGSLEITER



Erich As
Zahlungsverkehr/
Markt-Service-Center



Michael Bieling, MBA
Prokurist
Vertriebsmanagement



Mag. Thomas Gersdorf
Vorstandsassistentin



Dir. Dr. Rüdiger Grünanger
Prokurist
Recht/Intensivbetreuung
Kredit



Mag. Daniel Höckner
Prokurist
Compliance



Thomas Joch
Logistik/Services



Mag. Anita Kranabether
Prokuristin
Kreditreferat II



Klaus-Peter Lovcik
Marketing



Mag. Hannes Mühlböck
Prokurist
Risikocontrolling



Ing. Mag. Dr. Michael Rainer
Organisation/IT



Mag. Robert Reisenbauer
Prokurist
Interne Revision



Manuela Schlemmer
Prokuristin
Personal



Jasmin Schmidhuber
Rechnungswesen/
Bilanzierung



Mag. Michael Schweiger
Immobilien



Mag. Florian Wendtner
Kreditüberwachung



Mag. Gerald Winkelmeier
Prokurist
Kreditreferat I

DIE FÜHRUNGSKRÄFTE DER VOLKSBANK SALZBURG

KUNDEN-SERVICE-CENTER



Gabrijela Zivcic

FILIALLEITERINNEN/FILIALLEITER



Dir. Andreas
Christ
Prokurist
Filiale Oberndorf



Dir. Walter
Eder
Prokurist
Filiale Saalfelden



Gerald
Eichbauer
Filiale Gnigl



Dir. Mag. Peter
Gassner
Prokurist
Filialen Straßwalchen,
Friedburg, Lochen und
Neumarkt



Dir. Gotthard
Gassner
Prokurist
Filialen Bad Aussee,
Altaussee, Grundlsee, Bad
Mitterndorf und Tauplitz



Alois
Gruber
Filiale Maria Alm



Siegmund
Gschoßmann
Filiale Saalbach-Hinter-
glemm



Christian
Gschwandtner
Filiale Bad Ischl



Dir. Gottfried
Hemetsberger
Prokurist
Filiale Vöcklamarkt



Markus
Herrmann, MBA
Filiale Radstadt



Dir. Oliver
Höll
Prokurist
Filialen Bad Goisern und
Gosau



Maximilian
Huber
Filiale Altenmarkt



Ing. Siegfried
Illmer
Filiale St. Johann



Dir. Heinz-Christian
Jungbauer
Prokurist
Filiale Maxglan



Dir. Walter
Kirchner
Prokurist
Filiale Bischofshofen



Hannes
Kranzinger
Filiale Hallein



Dir. Christian
Krempler
Prokurist
Filialen St.-Julien-Straße
und Lieferung



Johanna
Langreiter
Filiale Bergstraße



**Dir. Werner
Lenhof**
Prokurist
Filiale Kaigasse



**Gerhard
Lindner**
Filiale Mondsee



**Thomas
Lott**
Filiale Taxham



**Dir. Johann
Millinger**
Prokurist
Filiale Zell am See



**Katharina
Modl**
Filiale Henndorf



**Walter Josef
Moser**
Filiale Alpenstraße



**Hans-Peter
Mösenlechner**
Filiale Eugendorf



**Alexander
Radwimmer**
Filiale Schüttdorf



**Melanie
Schnitzhofer**
Filiale Münzgasse



**Christian
Schock**
Filiale Itzling



**Dir. Ing. Siegfried
Spatzenegger**
Prokurist
Filialen Seekirchen und
Obertrum



**Heinz-Peter
Stemper**
Filiale Mittersill



**Michael
Strobl**
Filiale Gneis



**Alois
Weilharter**
Filiale Tamsweg



**Sebastian
Weiß**
Filiale Bad Hofgastein

DIE DELEGIERTEN DER VOLKSBANK SALZBURG

SALZBURG-STADT

Mag. Gernot Abraham
Papierwarenhandel, Salzburg

Dr. Hermann Aspöck
Öffentlicher Notar, Salzburg

Mag. Ernestine Berger
Meinungsforschung, Salzburg

Petra Fleischhaker
Hotelierin, Salzburg

Dr. Dietmar Gmeiner
Facharzt für interne Medizin, Salzburg

KommR Ing. Harald Haubner
Stadtbaumeister, Salzburg

Mag. Dr. Michael Hofer
Rechtsanwalt, Salzburg

DI Rudolf Hofherr
Softwareentwicklung, Salzburg

Konsul KommR Dr. Gerald Hubner
Sachverständiger für Immobilienwesen,
Salzburg

Jürgen Klopff
Malerei, Salzburg

Dr. Stefan Lirk
Rechtsanwalt, Salzburg

Dr. Fritz Müller
Rechtsanwalt, Salzburg

Hans Pfaffinger
Kaufmann, Salzburg

Ulrich Pichler
Medizintechnik, Salzburg

Josef Radauer
Baumpflege/Gartengestaltung, Salzburg

Elisabeth Rauscher
Immobilien, Salzburg

Richard Scheibl
Zimmerei/Gerüstbau, Salzburg

Mag. Hannes Schwenter
Produktion von Eiscrème, Salzburg

Robert Weiglhofer
Getränkegroßhandel, Salzburg

Mag. Dr. Roland Wernik, MBA
Geschäftsführer „Salzburg Wohnbau“, Salzburg

FLACHGAU

Johann Amerhauser
Erdbau/Transporte/Betonbohrungen,
St. Georgen

Günther Doll
Baugewerbe, Seekirchen

HR Mag. Reinhold Freinbichler
Konsulent, Henndorf

Gerald Hansel
Metallbau/Balkone/Gewächshäuser,
Straßwalchen

Johann Hillerzeder
Landwirt, Seekirchen

Christoph Höckner
Selbstständiger Buchhalter, Seekirchen

Christina Hofer-Kaufmann
Damen-/Herren-/Kindermoden,
Straßwalchen

Franz Leikermoser
Mineralölhandel, Neu-Anif

Norbert Moser
Landwirt, Seekirchen

Johannes Michael Neuhofer
Vermietung/Verpachtung, Seekirchen

Alfred Neuner
Elektronik, Oberndorf

Martin Perwein
Papierwarenhandel, Straßwalchen

Albert Pomwenger
Säge-/Hobelwerk, Hallwang

Robert Ragginger
Erdbewegungen, Wals

Dipl.oec. Anton Reiser
Autohaus/Kfz-Handel, Straßwalchen

Gerhard Schönbauer
Gastgewerbe/Hotelier, Eugendorf

Walter Sinnhofer
Trachtenmode, Henndorf

Walter Staudinger
Bankdirektor i.R., Fürstenbrunn

Mag. Thomas Webersberger
Öffentlicher Notar, Oberndorf

Gabriele Zagler
Transportgewerbe, Seekirchen

TENNENGAU

Markus Gutjahr
Gastgewerbe/Hotelier, Abtenau

Peter Karios
Generalimporteur für Lufterfrischer, Hallein

Günter Weiss
Schrott-/Metallhandel, St. Koloman

Ing. Anton Zuckerstätter
Bau-/Zimmermeister, Oberalm

PONGAU

Angelin Breitfuß
Reformhausbesitzer i.R., Goldegg

Dr. Josef Dengg
Rechtsanwalt, St. Johann

Eva Dicklberger
Autohaus/Kfz-Werkstatt, St. Veit

Wilfried Hartl
Gastgewerbe/Hotelier, Flachau

Johann Herzgessell
Steinmetz, Altenmarkt

Johann Mayer
Gastgewerbe/Hotelier, Obertauern

Dr. Michael Oberbichler
Rechtsanwalt, Bischofshofen

Josef Reiter
Erdbewegung, Altenmarkt

Mag. Thomas Saller
Steuerberater, Bischofshofen

KommR Josef Schilcher
Gastgewerbe/Hotelier/Tankstellenpächter,
Altenmarkt

Mag. Ilona Schörghofer
Skischulinhaberin, Filzmoos

Mag. Sylvia Unterkofler
Gastgewerbe/Hotelierin, St. Johann

Albert Wilding
Autoverwertung, Radstadt

Fritz Zettinig
Pensionsinhaber, Bad Hofgastein

PINZGAU

Anna Eder
Pflasterbau, Saalfelden

Dipl.Ing. Harald Eysn
Geometer, Zell am See

Wolfgang Haider
Gastgewerbe/Hotelier, Saalbach

Jürgen Hartl
Gastgewerbe, Saalfelden

DDipl.Ing. Christoph Herzog
Architekt, Saalfelden

Ferdinand Kogler
Möbel/Tischlerei, Mittersill

Friedrich Lederer
Gastgewerbe, Maria Alm

Christian Lohninger
Gastgewerbe, Maria Alm

Karl Mayer
Spengler/Dachdecker Saalfelden

Mag.pharm. Susana Niedan-Feichtinger
Apothekerin/Pharmazeutin, Zell am See

Reinhard Niederreiter
Gastgewerbe/Hotelier, Maria Alm

Wolfgang Ohlicher
Optikermeister/Hörgeräte, Saalfelden

Markus Plörer
Optikermeister/Hörgeräte, Zell am See

Christian Rieder
Transportgewerbe, Leogang

Klaus Riegler
Floristik/Gärtnerei/Gartengestaltung,
Zell am See

Susanne Schafhuber
Gastgewerbe/Hotelierin, Maria Alm

MMag. Barbara Stemper-Roth
Steuerberaterin, Mittersill

Eva Unterkofler
Gastgewerbe/Hotelierin, Saalbach

Franz Voithofer
Transportgewerbe, Zell am See

DI Peter Widauer
Ziviltechniker i.R., Maria Alm

LUNGAU

Renate Narobe
Bestattung, Tamsweg

Mag. Silvia Prasser
Öffentliche Notarin, Tamsweg

Friedrich Rigele
Gastgewerbe/Hotelier, Obertauern

Christian Salentinig
Montageservice, Tamsweg

SALZKAMMERGUT

Barbara Brandner-Stabauer
Tischlerei, Mondsee

Erhard Erlbacher
Gastgewerbe/Hotelier, Schladming

Robert Graspointner
Dachdeckerei/Spenglerei, Mondsee

Jürgen Hentschel
Elektro, Altaussee

Egon Hierzegger
Skischule/Sportartikel, Tauplitz

Mag. Sylvia Huemer
Steuerberaterin, Bad Goisern

Peter Lindpointner
Messeorganisator, Innerschwand am Mondsee

Josef Christian Lugstein
Sicherheits-/Fahrerkabinen, Friedburg

Anton Naue
Automobilzulieferbranche, Schladming

Anton Nussbaumer
Gastronomie, Vöcklamarkt

KommR Ing. Gallus Pesendorfer
Baumeister, Vöcklamarkt

Ing. Markus Preimesberger
Angestellter Industriebetrieb, Bad Goisern

Alexander Steinbichler
Steuerberater, Mondsee

Franz Steinegger
Werbeagentur und Bürgermeister, Grundsee

Ing. Norbert Stieger
Tischlerei, Bad Goisern

Mag. Bernd Stimitzer
Rechtsanwalt, Bad Goisern

Monika Wenger-Petereder
Gastronomie/Hotelierin, Hallstatt

Dr. Karl Wilflinger
Rechtsanwalt i.R., Altaussee

Harald Zand
Steuerberater, Bad Aussee

SONSTIGE

Peter Brandstätter-Mara
Sportartikel, Turrach

Alois Grill
Werbeagentur, Wien

KommR Erich Hackl
Bankdirektor i.R., Klosterneuburg

KommR Prof. DDr. Hans Hofinger
Verbandsanwalt i.R., Wien

Ing. Mag. Peter Koren
Vize-Generalsekretär Industriellenvereinigung,
Wien

Josef Mayer
Landschaftspflege, Chieming

Dr. Hubert Mayrhofer
Rechtsanwalt, Wien

Erwin Neureither
Dachtechnik, Feldkirchen-Westerham

Manfred Singer
Vermietung/Verpachtung, Tankstellenbetrieb,
St. Wolfgang

Volksbank Raiffeisenbank
Oberbayern Südost eG
Bad Reichenhall





Dr. Albert Schmidbauer, Biogena Naturprodukte GmbH & Co KG, Salzburg

„Wir nützen konsequent die Vorzüge der Organisation als Familienunternehmen, wir entwickeln, produzieren und vermarkten nach dem Prinzip ‚made in Austria‘ und legen höchsten Wert auf strengste Qualitätskontrolle.“



WIRTSCHAFTLICHES UMFELD 2018

Internationale Entwicklung

2018 erwies sich als Jahr der Handelskonflikte und Zinssorgen. Nach einem verheißungsvollen Beginn schwächte sich die Konjunkturdynamik nach und nach ab. Während die globale Expansion im Jahr 2017 annähernd synchron verlief, war die Entwicklung im Jahr 2018 uneinheitlich. Das US-Wirtschaftswachstum beschleunigte sich durch die Senkung der Unternehmens- und Personensteuern nach einem schwachen Jahresanfang deutlich. Dagegen blieb in China das BIP-Wachstum unter den Erwartungen.



Währungsentwicklung Euro/US-Dollar 2018

Die Währungsmärkte hielten 2018 einige Überraschungen bereit. Die Prognosen waren davon ausgegangen, dass die wichtigsten Währungen ihre 2017 erzielte Aufwertung gegenüber dem US-Dollar weiter ausbauen könnten. Doch das Wachstum in den USA war kräftiger als erwartet. Da sich die US-Notenbank im Frühling 2018 „restriktiv“ zeigte, gerieten einige Schwellenmärkte unter Druck – allen voran Argentinien und die Türkei. Um ihre Währungen vor einer weiteren Abwertung zu schützen, strafften deren Zentralbanken ihre Geldpolitik, wodurch sich das Wirtschaftswachstum deutlich abschwächte. Die geringere Auslandsnachfrage aus den Schwellenländern war einer der Gründe für die Konjunkturabschwächung in der Eurozone.

Europäische Währungsunion

Die wirtschaftliche Dynamik hat in den 19 Ländern der Eurozone – bedingt auch durch schwächere Exporte – im Jahresverlauf deutlich nachgelassen. Neben den Unsicherheiten im Zusammenhang mit den Handelsstreitigkeiten war auch die Aufwertung des Euro für die nachlassende Auslandsnachfrage verantwortlich. Aber auch vom Binnenmarkt gingen weniger Konjunkturimpulse aus, als ursprünglich erwartet. Trotz der in den meisten Ländern der Eurozone sinkenden Arbeitslosigkeit

hielten sich die Lohnzuwächse in Grenzen. Zugleich sorgte der Anstieg der Inflation für eine sinkende Kaufkraft. Als Belastungsfaktor erwies sich zudem der Brexit, da die Austrittsverhandlungen Großbritanniens mit der EU chaotisch verliefen.

Auch die deutsche Wirtschaft hat 2018 unerwartet an Fahrt verloren. Im dritten Quartal sorgte der Einbruch der Automobilproduktion sogar für eine rückläufige Wirtschaftsentwicklung. Der von den USA ausgehende, internationale Handelskonflikt hatte vorerst kaum messbare Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft. Bemerkenswert war, dass die Sparquote in Deutschland in der zweiten Jahreshälfte 2018 stark anstieg. Mit 10,7 Prozent im 3. Quartal 2018 war das „Angstsparsverhalten“ der Deutschen fast so ausgeprägt wie während der Finanzkrise in den Jahren 2008 und 2009.

Österreich

Österreichs Wirtschaft befand sich auch 2018 in einer Hochkonjunktur, die von einer starken Inlands- und Auslandsnachfrage getragen wurde. Das Wirtschaftswachstum war mit 2,7 Prozent deutlich höher als das durchschnittliche Wachstum der 28 EU-Länder und auch höher als jenes der 19 Mitglieder der Europäischen Währungsunion. Die Investitionen der österreichischen Unternehmen wuchsen um beachtliche 3,5 Prozent. Vom Aufschwung, der Anfang 2018 seinen Zenit erreichte, profitierte nicht nur die Industrie, sondern auch die Bau- und Dienstleistungsbranche. Aufgrund des starken Aufschwungs ging die Arbeitslosenquote um 0,8 Prozentpunkte auf 7,7 Prozent zurück. Dies war der stärkste relative Rückgang seit dem Jahr 2000.

Der österreichische Immobilienmarkt entwickelte sich – wie in den letzten 10 Jahren – sehr dynamisch. Die Rahmenbedingungen waren 2018 unverändert gut: Das historisch niedrige Zinsniveau, ein zwar weiterhin leicht rückläufiges, aber immer noch gutes Immobilienangebot und eine nach wie vor sehr hohe Immobiliennachfrage prägten das Berichtsjahr.

Die Inflation lag mit 2,0 Prozent leicht unter dem Vorjahreswert von 2,1 Prozent.

Salzburg

Das Bundesland Salzburg behielt im Jahr 2018 seine wirtschaftliche Spitzenposition in Österreich. Gemessen am regionalen Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner liegt Salzburg vor Wien auf Platz eins. Salzburg ist eine der dynamischsten Wirtschaftsregionen in Europa. Die lokale Wirtschaft ist durch klein- und mittelständische Betriebe geprägt, welche sich als besonders stabil erwiesen haben. Zwei Drittel der Unternehmen sind im Handel, Fremdenverkehr und den unternehmensnahen Dienstleistungen tätig. Salzburg ist Sitz zahlreicher Unternehmenszentralen nationaler und multinationaler Konzerne.



Thomas Weißmayer, Mauna Loa GmbH, Fahrradgeschäft, Bad Goisern

„Weil Fahrräder unsere große Leidenschaft sind, haben wir einen ganz besonderen Zugang zu unserem Geschäft. Wir sind nur dann zufrieden, wenn wir für jeden einzelnen Kunden genau das Fahrrad zusammenstellen, mit dem sie oder er die größtmögliche Freude hat.“



Im Vergleich zum Vorjahr ging die Arbeitslosenquote in Salzburg um 0,4 Prozentpunkte auf 5 Prozent zurück. 2018 wurden 3.000 neue Arbeitsplätze geschaffen, wodurch die Zahl der unselbstständig Beschäftigten auf knapp 260.000 Personen anstieg.

Bankenlandschaft

Zehn Jahre nach Ausbruch der Finanzkrise attestieren die internationalen Ratingagenturen den heimischen Banken eine stabile Verfassung. Durch Anpassung der Geschäftsmodelle, Restrukturierungen und aufsichtliche Maßnahmen wurde die Finanzmarktstabilität in Österreich in den vergangenen Jahren deutlich gestärkt. Dennoch stand der Bankensektor auch 2018 vor großen Herausforderungen, insbesondere aufgrund des Niedrigzinsumfelds. Vor allem aufgrund historisch niedriger Risikovorsorgen verbesserte sich die Profitabilität der Banken deutlich. Ungeachtet dessen sind aber weitere Maßnahmen zur Steigerung der Kosteneffizienz notwendig.

Volksbankengruppe

Seit über 150 Jahren steht das Modell der regional verankerten Volksbanken für Unabhängigkeit, Selbstständigkeit und wirtschaftliche Stärke. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zu Wertschöpfung und Wohlstand in den Regionen Österreichs, indem sie für private Haushalte sowie die kleine und mittelständische Wirtschaft Kernfunktionen erfüllen: Finanzierung von Investitionen, Sicherung des Zahlungsverkehrs und Ermöglichung einer bedarfsgerechten Geldanlage. Die Volksbanken übernehmen in ihrer Region wirtschaftspolitische Verantwortung und spiegeln mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten die jeweilige regionalwirtschaftliche Struktur wider.

Die regionalen Volksbanken haben sich 2016 mit der Volksbank Wien als Zentralorganisation zu einem Kreditinstitute-Verbund nach § 30a BWG zusammengeschlossen. Mit der neuen Struktur wurde ein zukunftsorientierter Geschäftsbetrieb mit deutlich geringeren Systemkosten möglich. Durch die Konzentration auf die Kernkompetenzen der lokalen Volksbanken und deren Präsenz in allen Regionen Österreichs soll der Marktanteil im Inland deutlich wachsen.

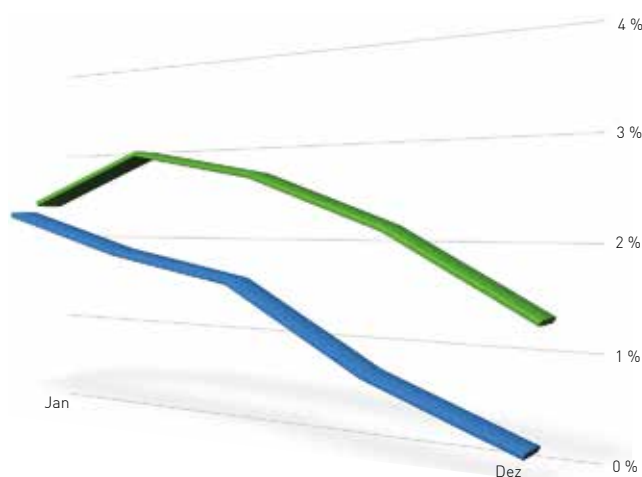
Ausblick 2019

Die schwer kalkulierbare Politik der US-Regierung wird auch 2019 ein Unsicherheitsfaktor bleiben. Insbesondere sind die verhängten Strafzölle zu einer Belastung für den Welthandel geworden. Die davon ausgehende, negative Stimmung überlagert die insgesamt immer noch guten Fundamentaldaten.

Dennoch sollte die Weltwirtschaft auch 2019 wachsen. Das Umfeld wird aber zunehmend spätzyklisch – vor allem in den USA, der globalen Leitökonomie. Wesentlich für die weitere Entwicklung wird daher die Frage nach

der Tragfähigkeit der US-Konjunktur sein. Mit einem Absinken der amerikanischen Wirtschaft in eine Rezession ist derzeit aber nicht zu rechnen.

Auch in anderen Regionen wird das wirtschaftliche Umfeld zunehmend schwieriger, das gilt insbesondere auch für Europa. Das Wachstum in Deutschland sollte solide bleiben, wird aber nicht mehr ganz an die Vorjahre herankommen. Belastend wirkt unter anderem die Sonder-situation der deutschen Automobilindustrie im Zusammenhang mit der aktuellen CO2-Diskussion.



BIP Eurozone (blau) im Vergleich zum BIP Österreich (grün) 2018

Angesichts der Mischung aus rückläufiger Wirtschaftsdynamik, wachsenden politischen Risiken und einem nach wie vor relativ geringen Inflationsdruck werden die wichtigsten Notenbanken ihren aktuellen geldpolitischen Kurs wohl noch länger beibehalten.

Das anhaltend niedrige Zinsniveau wird sich weiterhin positiv auf die Entwicklung des Kreditgeschäfts auswirken. Eine hervorragende Wintersaison, volle Auftragsbücher in der Bauwirtschaft, die bereits erwähnte niedrige Arbeitslosenquote und eine anhaltend starke Nachfrage nach Konsumgütern und Immobilien lassen die Volksbank Salzburg einen optimistischen Blick in die Zukunft werfen.



Nadja Jäger-Wendter und Christian Jäger, Gasthof Landhotel Laudersbach GmbH, Altenmarkt

„Familienbetrieb‘ wird bei uns wortwörtlich genommen. Bereits in der fünften Generation ist unsere Familie Unternehmer, Gastgeber und Dienstleister. ‚Echt & Guat‘ – nach diesem Grundsatz versuchen wir unsere Gäste mit Top-Qualität zu fairen Preisen und Gespür für das Wesentliche zu verwöhnen.“



GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2018

GESCHÄFTSSPARTEN

400 Millionen Euro Neukredite

Die Volksbank Salzburg stellt Spareinlagen aus der Region in Form von Krediten wiederum der Region zur Verfügung, die Einlagen decken dabei die vergebenen Finanzierungen zu 100 Prozent ab. 2018 wurden insgesamt 422 Millionen Euro an Neukrediten vergeben, ein neuer Rekordwert. Davon entfielen rund 261 Millionen Euro auf Unternehmensfinanzierungen und 161 Millionen Euro auf Privatkredite. Besonders erfreulich war das außergewöhnlich hohe Neuvolumen im Bereich der Wohnraumfinanzierungen mit 142 Millionen Euro. Der Trend zum Fixzinskredit – sowohl im Firmen- als auch im Privatkreditgeschäft – war auch im Jahr 2018 ungebrochen. Die erfreuliche Entwicklung im Kreditgeschäft ist zum einen auf eine attraktive Konditionengestaltung und zum anderen auf eine konsequente Marktbearbeitung zurückzuführen.

Unternehmermilliarde

Die Aktion „Unternehmermilliarde“ hat für besonders positive Schlagzeilen gesorgt. 2018 wurden von den Volksbanken österreichweit insgesamt mehr als 4.000 Unternehmerkredite mit einem Gesamtvolumen von rund 1,2 Milliarden Euro für Investitionen zur Verfügung gestellt.

Im Rahmen dieser Kampagne hat die Volksbank Salzburg mehr als 550 neue Unternehmerkredite mit einem Volumen von knapp 150 Millionen Euro vergeben und damit auch im Berichtsjahr einen wichtigen Beitrag für die Wirtschaft in der Region Salzburg-Salzkammergut geleistet. Mit der zum Jahresende vorgelegten „Volksbank Unternehmer-Studie“ wurde das Selbstverständnis der Volksbank als Firmenkundenbank unterstrichen.

Umdenken bei Geldveranlagung

Im Berichtsjahr wuchsen die Primäreinlagen in der Volksbank Salzburg um 2,1 Prozent auf 2,18 Milliarden Euro. Die Europäische Zentralbank blieb auch 2018 bei ihrer Politik der Negativzinsen und belastete damit weiterhin die beliebteste Sparform der Österreicher – das Sparbuch – massiv. Es ist daher mehr denn je notwendig, zur Altersvorsorge auch alternative Veranlagungsmöglichkeiten ins Auge zu fassen. Die ausgewogene Veranlagung in unterschiedliche Assetklassen – ganz nach dem Motto „Besser breit aufgestellt“ – ist ein entscheidendes Kriterium für eine erfolgreiche Veranlagung. Nur so kann beim derzeitigen Zinsumfeld ein Realwertverlust beim Kapitalvermögen verhindert oder zumindest gemildert werden.

Im Jahr 2018 entschlossen sich viele Kunden der Volksbank Salzburg, traditionelle Sparformen mit modernen Investmentfonds zu kombinieren. Die mittlerweile vierjährige Partnerschaft mit der Union Investment war in diesem Zusammenhang besonders hilfreich. Die Union

Investment wurde 2018 mehrfach ausgezeichnet, beispielsweise mit dem „Scope Award“ in der Kategorie „Best Asset Manager Socially Responsible Investing“, dem „Euro-FundAward“ und zum 17. Mal in Folge mit der Höchstnote „5 Sterne“ beim jährlichen Fondskompas der Zeitschrift „Capital“ – das ist einmalig in der Fondsbranche.

Attraktive Kontomodelle

Der online verfügbare „Kontofinder“ erfreute sich im Jahr 2018 großer Beliebtheit. Die komfortable Anwendung hilft bei der Auswahl des passenden Kontos und hebt dabei die jeweiligen Unterschiede klar hervor. Die neuen Kontomodelle sind auf den individuellen Bedarf der Kunden „maßgeschneidert“. Genossenschaftsmitglieder profitieren zusätzlich von speziellen Treuerabatten. Die im vergangenen Jahr eingeführte Funktion des „Online-Modellwechsels“ wurde intensiv genutzt.

Die neuen Online-Banking-Angebote wurden stetig den Wünschen der Kunden angepasst und präsentieren sich in moderner Optik. Das Mobile-Banking-Sortiment erfuhr im Berichtsjahr einen Relaunch. In der Banking-App stehen alle Funktionen des Volksbank Banking auch auf Smartphone und Tablet zur Verfügung: Kunden der Volksbank Salzburg bekommen so täglich rund um die Uhr hochwertige, digitale Bankservices. Die Tan-App macht die Freigabe von Transaktionen einfacher, sicherer und kostengünstiger. Die Quick-App bietet einen aktuellen Überblick über Umsätze sowie Kontostände und mit der neuen Pay-App ist der Geldtransfer innerhalb von Sekunden ohne Eingabe von IBAN oder BIC mit dem Smartphone möglich.

Bausparfinanzierung auf Rekordniveau

Die Volksbank Salzburg vermittelte im Jahr 2018 ein Kreditvolumen in Höhe von 13,3 Millionen Euro an die start:bausparkasse, damit wurde ein neuer Rekord erreicht. Durch die Produktpalette der start:bausparkasse wird das Kreditangebot der Volksbank Salzburg um Wohnbaufinanzierungen mit 20-jährigen Fixzinsbindungen erweitert. Ungebrochen war der Trend beim klassischen Bausparvertrag – über 3.400 Ansparverträge wurden abgeschlossen.

ERGO - Versicherungspartner mit Weitblick

Der langjährige Versicherungspartner ERGO steht für kundenorientierte Vorsorge- und Absicherungsprodukte. Das vor zwei Jahren eingeführte Produkt „ERGO fürs Leben“ entwickelte sich 2018 zum Bestseller – über 500 Verträge wurden abgeschlossen. Diese Art der Vorsorge verbindet die Vorteile einer klassischen Lebensversicherung mit den Vorzügen des Fondssparens.

Abgerundet wird das Vorsorgeangebot der Volksbank Salzburg durch die Ablebens- und Unfallversicherung der ERGO. Auch das Sachversicherungsgeschäft konnte



Thomas Leimgruber, KSL Kran-Spezialarbeiten, Viehhofen

„Mich haben schon immer die schwierigen Aufträge am meisten gereizt. Durch ständiges Tüfteln an Sonderlösungen haben wir uns ein umfangreiches Spezialwissen aufgebaut, was sich schnell herumgesprachen hat. Aus der Region – für die Region – so arbeiten wir gerne für unsere Kunden.“



in den Hauptsparten Haushalt, Eigenheim und Kfz weiter ausgebaut werden.

TeamBank – der „f@ire Credit“

Die TeamBank ist seit vielen Jahren der Kooperationspartner der Volksbank Salzburg bei der Vergabe von Konsumkrediten. Der „f@ire Credit“ bietet hohe Flexibilität, kurze Entscheidungswege und ist online abrufbar. In Summe wurden 2018 mehr als 2.100 neue Konsumkredite mit einem Volumen von über 21 Millionen Euro vermittelt.

Zuwachs im Leasinggeschäft

Die Zahl der PKW-Neuzulassungen in Österreich war 2018 mit rund 341.000 Fahrzeugen zwar etwas geringer als im Jahr zuvor, dennoch war dies der dritthöchste Wert in der Geschichte. Die Zahl der neu zugelassenen LKW stieg mit rund 48.000 auf einen neuen Höchstwert. Die Volksbank Salzburg Leasing GmbH steigerte 2018 ihr Neuvolumen um 11,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Stückzahlen im Neugeschäft stiegen um 10 Prozent, besonders die Produktbereiche LKW (+ 9,5 Prozent) sowie Mobilien (+ 48 Prozent) entwickelten sich sehr erfreulich. Das aushaftende Leasingvolumen konnte insgesamt um 9 Prozent gesteigert werden.

Förderkredite sehr gefragt

Die Volksbank Salzburg zählt seit vielen Jahren zu jenen Banken, die die höchsten Förderungen für Tourismuskunden lukrieren. 2018 konnte das Volumen gegenüber dem Vorjahr beinahe verdreifacht werden – ein Highlight im Finanzierungsgeschäft der Bank.

Exportorientierte Firmenkunden fragten im Berichtsjahr verstärkt zinsgünstige Exportfonds-Kredite nach, um ihren finanziellen Spielraum zu vergrößern. Das Geschäftsvolumen konnte in diesem Bereich mehr als verdoppelt werden. Besonders begehrt war einmal mehr das „Wachstumsprogramm für Kleinbetriebe“ im Rahmen des Salzburger Wachstumsfonds. Im Bereich der Wohnbauförderung konnte ein durchschnittlicher Förderzuschuss von rund 30.000 Euro pro Kunde vermittelt werden.

Immobilienboom ungebrochen

Auch 2018 standen Baugründe und Wohnungen als Anlageobjekte sowie Einfamilienhäuser zur Eigennutzung hoch im Kurs. Für Immobilien in guten Lagen wurden Rekordpreise erzielt.

Die Umsätze in der Immobilienvermittlung der Tochtergesellschaft Volksbank Salzburg Immobilien GmbH stiegen um 8 Prozent und erreichten damit ein Allzeithoch.

Risiko im Griff

Die Volksbank Salzburg steht für eine risikobewusste Geschäftspolitik. Die intern geltenden Risikorichtlinien

sind grundsätzlich strenger als die diesbezüglichen gesetzlichen und sektoralen Vorgaben, Spekulationsgeschäfte sind generell untersagt. Zur Steuerung und Bewertung der Risiken nutzt die Bank verbundene einheitliche Systeme, dazu gehört insbesondere ein spezifisches Kennzahlensystem (Risk Appetite Statement), welches die Überwachung der risikorelevanten Steuerungsparameter sicherstellt.

Die Planung, Steuerung und Kontrolle von bankspezifischen Risiken stellt eine zentrale Managementaufgabe dar. Die Bestimmung der wesentlichen Risiken erfolgte im Rahmen der jährlichen Risikoinventur. Auf Grundlage einer Risikotragfähigkeitsberechnung wurden Limite für alle wesentlichen Risikoarten definiert. Im Jahr 2018 wurden alle festgelegten Limite zu jedem Zeitpunkt eingehalten.

Effektives Kreditrisikomanagement

Das Kreditrisiko beschreibt das Risiko, dass Kreditnehmer den vereinbarten Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Die Ermittlung struktureller Kreditrisiken basiert auf der Einstufung der Kreditnehmer in Ratingklassen, der Bewertung der bestehenden Sicherheiten und der laufenden Kontobeobachtung. Die Bonitätsbeurteilungen und angesetzten Sicherheitenwerte werden regelmäßig aktualisiert.

Als Regionalbank beschränkt die Volksbank Salzburg die Kreditvergabe im Wesentlichen auf ihr unmittelbares Einzugsgebiet. Auf Basis der vorhandenen regionalen Marktkenntnis können die Kreditrisiken gut eingeschätzt werden. Im Berichtsjahr waren die Kreditausfälle im Verhältnis zum Gesamtkreditvolumen vergleichsweise sehr gering.

Im Kreditrisikomanagement der Volksbank Salzburg wird der Fokus auf eine frühzeitige Sanierung von Problemkrediten gelegt. Diese Zielsetzung wurde auch 2018 konsequent verfolgt, weshalb der Anteil der notleidenden Kredite am Gesamtkreditvolumen (NPL-Quote) unter dem österreichischen Durchschnitt liegt.



Hannes Fischwenger, Autobusunternehmen Fischwenger Ges.m.b.H. & Co.KG, Straßwalchen

„Unser Reiseunternehmen bietet Komplettpakete und individuelle Dienstleistungen für Freunde von Busreisen an – in beiden Fällen hat sich unser Fokus auf Zuverlässigkeit und Qualität als langfristig erfolgreiche Strategie bestätigt.“



MITARBEITER

Ausbildung

Die weitreichendste und aufwändigste Neuerung im Personalbereich war 2018 zweifellos die Einführung des digital unterstützten Mitarbeitergesprächs „Goals & Performance“. In Workshops, an denen alle Führungskräfte teilnahmen, wurde der Grundstein für einen erfolgreichen, flächendeckenden Einsatz gelegt.

Im Sommer 2018 wurde das hauseigene Onboarding-Seminar „Wissenswertes zur Volksbank Salzburg“ komplett neugestaltet. Damit soll neuen Mitarbeitern der Berufseinstieg erleichtert werden. Das Feedback der ersten Teilnehmer war besonders positiv.

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 1.858 Ausbildungstage in die Mitarbeiter der Bank investiert.

Digitalisierung in der Personalverwaltung

Die Vorbereitungsarbeiten zur Einführung eines im Volksbankenverbund einheitlichen „HR Management Systems“ wurden im Berichtsjahr abgeschlossen – schrittweise wurden in allen Bereichen SAP-basierte Systeme implementiert.

Ferialpraktikanten willkommen

Das hausinterne Ferialpraktikanten-Programm war auch 2018 eine Erfolgsgeschichte. Das Programm bietet jungen Menschen die Chance, ein mögliches Berufsfeld auszuloten. Gleichzeitig hat die Bank die Möglichkeit, potentielle Mitarbeiter besser kennenzulernen. 2018 wurden insgesamt 20 Ferialpraktikanten in der Zentrale sowie in den Filialen beschäftigt.

Langjährige und engagierte Mitarbeiter

Am 31.12.2018 waren in der Volksbank Salzburg 457 Mitarbeiter beschäftigt, der Frauenanteil erreichte 56 Prozent. Die durchschnittliche Firmenzugehörigkeit betrug 16,6 Jahre. Im Berichtsjahr wurden 32 Mitarbeiter anlässlich ihrer Dienstjubiläen geehrt: Unter ihnen waren 10 Mitarbeiter, die für 30 Berufsjahre ausgezeichnet wurden und weitere 5, die es sogar auf 40 Berufsjahre in der Volksbank Salzburg brachten. Zudem konnte 12 Mitarbeitern zu erfolgreich bestandenen Prüfungen gratuliert werden.

Gemeinsam erfolgreich ...

Frägt man die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Salzburg, warum sie ihren Arbeitsplatz schätzen, wird fast immer das ausgezeichnete Betriebsklima genannt.

Volksbank Salzburg AG
St. Jöhan Straße 13
5020 Salzburg
Tel. +43 (0)2 806 2210
bewerbung@volksbank-salzburg.at
www.volksbank-salzburg.at

„Hier stellt Volksbank St. Jöhan-Stiftung „Arbeitsplätze auf etwas mehr als zwei Jahren in der Volksbank Salzburg. Am meisten schätze ich das weiche, gute Betriebsklima“

„Die Menschen stehen im Mittelpunkt“ legt man im Leitbild der Bank und das gilt in diesem Unternehmen vor allem für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie können sich auf Unterstützung, Freundlichkeit, Fairness und größtmögliche Unterstützung bei der Erreichung von beruflichen und persönlichen Zielen verlassen. Dabei erleben sie ein Arbeitsumfeld, das besonders inspirierend, die Aufgaben sind vielfältig, hochwertig und herausfordernd, die Investition der Volksbank Salzburg ist in Aus- und Weiterbildung. Es können dabei neueste Methoden wie „Blended Learning“, eine Kombination aus E-Learning und Präsenztraining, zum Einsatz.

Jedem Mitarbeiter steht während seiner Ausbildung ein erfahrener Mentor zur Seite, der dabei hilft, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Zusammen mit den erfahrenen Führungskräften, die Eigenverantwortung und Teamgeist fördern, stellen sich auch Erfolge ein. Das respektvolle Miteinander und Kollegieren und Kollegen, auf denen sich verlassen kann, sorgen täglich für ein motivierendes Arbeitsumfeld. Das ist das Rezept für das besonders gute Betriebsklima in der Volksbank Salzburg.

Die Volksbank Salzburg präsentiert sich mit informativen Inseraten als attraktiver Arbeitgeber.

Employer Branding

Um potenzielle neue Mitarbeiter auf die Volksbank Salzburg aufmerksam zu machen, gilt es, die besondere Unternehmenskultur der Bank nach außen zu transportieren. Mit der Produktion eines Imagevideos wurde die Arbeitgebermarke Volksbank Salzburg besonders in Szene gesetzt. Der Film gibt einen Einblick in den abwechslungsreichen Arbeitsalltag eines Kundenberaters und soll Interesse an diesem Beruf zu wecken. Verstärkt wurde dieser Kommunikationsschwerpunkt durch die Initiative der Salzburger Wirtschaftskammer rund um die Berufsbilder in der Banken- und Versicherungsbranche.

MARKTKOMMUNIKATION

Kundenveranstaltungen im Lichte von Wirtschaft, Kunst und Kultur

Bereits zum siebenten Mal besuchte der Chefanalyst der DZ Bank Frankfurt, Dr. Jan Holthusen, die Firmenzentrale der Volksbank Salzburg, um interessierten Privat- und Firmenkunden seine Finanzmarktprognose näherzubringen. Sein Vortrag „Goldilocks in der Wirtschaft, Risiken in der Politik – was dominiert die Kapitalmärkte 2018?“ war an zwei aufeinanderfolgenden Tagen restlos ausgebucht.

„Stadt in Flammen“ und „Stille Nacht 200 – Geschichte. Botschaft. Gegenwart.“ lauteten die Titel zweier Exklusivführungen im Salzburg Museum für kunstinteressierte Bankkunden. Die Museumskuratoren führten selbst durch die Ausstellungen und ermöglichten auch Blicke hinter die Kulissen. Besonders eindrucksvoll wurde die Geschichte des berühmtesten Weihnachtslieds der Welt präsentiert: Dem 200-Jahr-Jubiläum von „Stille Nacht – heilige Nacht“ war eine eigene Landesausstellung mit mehreren Stationen in Salzburg gewidmet.

Mitte August 2018 lud der Vorstand der Volksbank Salzburg eine kleine Gruppe von Kunden zum „Jedermann“ der Salzburger Festspiele. Nach einer exklusiven Einführung in das Stück durch den Direktor des Salzburg Museums, Hon.-Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner, ging es gemeinsam zur Aufführung auf den Domplatz mit Philipp Hochmair in der Hauptrolle, der den erkrankten Tobias Moretti glänzend vertrat.

Festival bodenst@ndig

Anfang September 2018 fand im Petersbrunnhof zum dritten Mal das Festival „bodenst@ndig“ statt. Die Gruppen „Jütz“, „StelRISH stew“, „Bock auf Heidi“ und „Cubaboarisch 2.0 – Leo Meixner's Cubavaria“ begeisterten das Publikum und zeigten die vielfältigen Varianten moderner Volksmusik. Mit „bodenst@ndig“ wurde vor drei Jahren eine Plattform für neue Volksmusik geschaffen – mit der Volksbank Salzburg als Partner und Hauptsponsor.



Cubaboarisch 2.0 – Leo Meixner's Cubavaria am Musikfestival bodenst@ndig 2018.

Sportliche Erfolge

Im März 2018 fanden die 44. Volksbanken Winterspiele in Schladming statt. Das Skiteam der Volksbank Salzburg erzielte die meisten Punkte in der Gesamtwertung, womit der Titel „Sportlichste Bank der Volksbanken Winterspiele“ errungen wurde. Auch der Österreichische Volksbanken Meister im Riesentorlauf kam aus der Volksbank Salzburg.

Die Fußballmannschaft der Volksbank Salzburg errang beim Salzburger Banken- und Versicherungsturnier 2018 den dritten Sieg in Folge und stellte zudem den Tor-schützenkönig.

Last but not least holten Vorstandsdirektor Mag. Dr. Andreas Hirsch und Prokurist Michael Bieling, MBA bei den Welt-Betriebssportspielen in La Baule (Frankreich) den Weltmeistertitel im Tennis-Teambewerb.

Beste Regionalbank Österreichs

Im Mai wurde die Volksbank Salzburg bei der „FM-VÖ-Recommend-Gala 2018“ als beste Regionalbank Österreichs ausgezeichnet. Sie erhielt den „Recommender-Award“ in der Kategorie Regionalbanken für die höchste Weiterempfehlungsbereitschaft ihrer Kunden.



Der Recommender-Award für die beste Regionalbank Österreichs.

Außerdem wurde der Volksbank Salzburg das Gütesiegel für exzellente Kundenorientierung verliehen. Die Recommender-Befragung des Finanz-Marketing Verbandes Österreich (FMVÖ) fand 2018 bereits zum zwölften Mal statt und gilt als Branchenbarometer für Banken und Versicherungen. Entschieden hat die größte Jury Österreichs: Im Rahmen einer repräsentativen Studie

wurden 8.000 Kunden österreichischer Banken, Versicherungen und Bausparkassen befragt – die Volksbank Salzburg ging als Sieger hervor.

Gleichzeitig erhielten die Volksbanken den Sonderpreis „Bank mit der besten Kundenberatung“.

Auch der jährlich durchgeführte „Retail Banking Bericht“ (ehemals FMDS) des Instituts INTEGRAL und die „IMAS KMU-Studie“ brachten für die Volksbank Salzburg ein erfreuliches Ergebnis: Im Volksbankenvergleich wurden ihr die zufriedensten Privatkunden und der größte Marktanteil im Firmenkundengeschäft attestiert.

Zum Jahresbeginn hat die Österreichische Gesellschaft für Verbraucherstudien den „Branchen-Monitor 2018“ veröffentlicht. Die Volksbanken erzielten auch hier ein Top-Ergebnis.

1.500 Gäste bei Mitgliederveranstaltungen

Bei den Mitgliederveranstaltungen in St. Johann, Henndorf, Salzburg, Saalfelden und erstmals auch in Bad Ischl konnte die Bank insgesamt mehr als 1.500 Kunden begrüßen. Der Vorstand berichtete über das erfolgreiche Geschäftsjahr und über die bevorstehenden Projekte. Im Anschluss begeisterte der Salzburger Kabarettist Ingo Vogl mit seinem Programm „Gundheit aus der Vogl-Perspektive“. In humorvollen Anekdoten über Sozialarbeit, Rettungsdienst und Krisenintervention verpackte er wertvolle Ratschläge für ein gesünderes Leben.



Kabarettist Ingo Vogl mit dem Vorstand der Volksbank Salzburg bei der Mitgliederveranstaltung im Kongress & Theaterhaus Bad Ischl.

Firmenzentrale als Filmlocation

Die moderne Architektur der Volksbank Salzburg Firmenzentrale bietet eine ideale Kulisse für Foto- und Filmproduktionen. Das österreichische Skispringerteam drehte neue Videosequenzen für TV- und Social-Media-Spots. Im Auftrag der Wirtschaftskammer Salzburg wurden Aufnahmen für einen Imagefilm der Banken- und Versicherungssparte gemacht.

Besser breit aufgestellt

Im November 2018 lud die Volksbank Salzburg zusammen mit ihrem Fondspartner Union Investment Kunden zu einem Geldanlage-Informationsabend ein. Norbert Faller, Senior Portfolio Manager der Union Investment, referierte über aktuelle Entwicklungen an den Kapitalmärkten und bot den 200 Gästen spannende Einblicke in seine Arbeit am Finanzplatz Frankfurt. Sein interessanter und launiger Vortrag lieferte jede Menge Gesprächsstoff für das anschließende Get-together im prachtvollen Kavalierhaus Klessheim.



Senior Portfolio Manager Norbert Faller bei seinem Vortrag im Kavalierhaus Klessheim.

Weihnachtsfeier in der Brandboxx

Einen stimmungsvollen Abschluss fand das Geschäftsjahr 2018 bei einer großen Weihnachtsfeier in der Brandboxx in Salzburg-Bergheim. 400 Mitarbeiter sowie Aufsichts- und Genossenschaftsräte nahmen an dieser Festveranstaltung teil. Das gesamte Programm wurde organisatorisch und musikalisch von Mitarbeitern der Bank gestaltet. Standing Ovationen gab es für den scheidenden Generaldirektor Dr. Walter Zandanell, der sich beim Event persönlich von den Mitarbeitern und Funktionären verabschiedete.



Monika und Ing. Anton Zuckerstätter, Baumeister, Holzbaumeister und Landwirt, Oberalm

„Wir legen großen Wert auf exakte Arbeitsweise, hohe Qualitätsstandards sowie Ästhetik – so hat sich unser Unternehmen in den letzten 25 Jahren einen hervorragenden Ruf erarbeitet.“



BETRIEB UND TECHNIK

Zukunftsorientiertes Standortkonzept

Im Jahr 2018 wurde das Standortkonzept der Volksbank Salzburg weiterentwickelt. Haupttreiber der Veränderungen im Bankgeschäft ist nach wie vor die Digitalisierung. So nimmt das Online-Geschäft weiterhin stark zu: Bereits 60 Prozent der Kunden nutzen aktiv Internet-Banking-Angebote. Sinkende Zahlen bei den Transaktionen am Bankschalter und bei den Bargeldbehebungen am Bankomaten stehen einer Steigerung der Kartenzahlungen sowie der Internet-Banking-Transaktionen gegenüber. Zudem wird „Convenience“ immer wichtiger: Standard-Bankgeschäfte sollen zu jeder Zeit an verschiedenen Orten und über verschiedene Kanäle möglichst einfach und günstig erledigt werden können.

Dem gegenüber steht eine wachsende Nachfrage nach umfassender Beratung und individuellen Lösungen. Mehr denn je werden daher Beratungsleistungen im Finanzierungs- und Veranlagungsgeschäft unter Einbindung von Experten persönlich in der Filiale oder beim Kunden vor Ort erbracht. Dementsprechend bleiben die Filialen auch weiterhin der zentrale Vertriebsweg der Volksbank Salzburg.

Die stetig wachsenden Kundenansprüche können nur in größeren Vertriebsstellen erfüllt werden. Dort kann eine umfassende Fachkompetenz und eine komplette technische Infrastruktur vorgehalten werden. Das diesbezügliche Pilotprojekt „Modellregion Straßwalchen“ hat klar gezeigt, dass davon sowohl Kunde als auch Bank profitieren.

Im Berichtsjahr wurden alle Filialstandorte einer externen Analyse durch Experten des Deutschen Genossenschaftsverlags unterzogen. Der vorgelegte Bericht bestätigte die Richtigkeit der eingeschlagenen Standortstrategie. Dementsprechend wurden die Filialen in Bad Goisern und Friedburg umfassend modernisiert.

Die Filiale in Seekirchen wurde im Dezember 2018 nach einem Totalumbau am bestehenden Standort neu eröffnet. Durch den großzügigen Ausbau der Bedienungs- und Beratungszonen wurden auf 340 m² Geschäftsfläche ideale Rahmenbedingungen für erfolgreiche Kundengespräche geschaffen. Besonderes Augenmerk wurde auf modernste Sicherheits- und Informationstechnologie sowie niedrige Betriebskosten gelegt. Insgesamt beliefen sich die Investitionen auf rund 2,5 Millionen Euro, es wurden 22 Unternehmen – überwiegend aus der Region – beschäftigt.



Die neue Volksbank Seekirchen bietet ideale Voraussetzungen für hochwertige Kundenbetreuung.

Informationstechnologie und Datenschutz auf dem neuesten Stand

Effizientes Arbeiten erfordert eine moderne, sichere und vor allem performante IT-Infrastruktur. Deshalb wurden im Jahr 2018 alle PC-Arbeitsplätze auf das Betriebssystem „Windows 10“ umgestellt. Weiters wurden alle bankinternen Prozesse und Vertragstexte an die Vorgaben der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) angepasst.

Markt-Service-Center

Bereits 2014 wurde in der Zentrale der Volksbank Salzburg ein „Markt-Service-Center“ (MSC) eingerichtet. Ziel dieser Einheit ist es, die Vertriebsmitarbeiter von Verwaltungstätigkeiten zu entlasten, um zusätzliche zeitliche Ressourcen für die Kundenberatung frei zu machen. Das Serviceangebot des MSC wurde im Berichtsjahr stetig erweitert. Aktuell werden dort unter anderem Kundendaten und -karten verwaltet, Kontoverträge ausgefertigt und auch Verlassenschaften sowie Treuhandenschaften abgewickelt. Mittlerweile sind 12 Mitarbeiter im MSC beschäftigt, sie erledigen durchschnittlich 1.300 Kundenaufträge pro Tag.

FINANZEN

Deutliches Wachstum

Im Jahr 2018 konnte ein Bilanzsummenwachstum von 4,4 Prozent erreicht werden. Zum 31.12.2018 betrug die Bilanzsumme 2.747,8 Millionen Euro. Die Forderungen an Kunden erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Prozent auf 2.154,9 Millionen Euro. Der Anteil der Fremdwährungskredite gemessen an den gesamten Ausleihungen reduzierte sich erneut und betrug zum Jahresende 2018 nur mehr 2,7 Prozent.

Im Einlagengeschäft erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und die verbrieften Verbindlichkeiten um 1,9 Prozent auf 2.236,6 Millionen Euro. Die Spareinlagen sanken leicht um 0,1 Prozent auf 1.167,2 Millionen Euro, dem gegenüber wuchsen die Einlagen im Bereich Online-Sparen um 9,9 Prozent.

Das Kundendepotvolumen nahm um 1,2 Prozent zu.

Hervorragende Eigenmittelausstattung

Die Eigenmittel der Genossenschaft erhöhten sich durch Rücklagendotierung und neues Geschäftsanteilskapital auf 301,3 Millionen Euro. Die Eigenmittelquote blieb mit 20,2 Prozent nahezu unverändert, die Kernkapitalquote erhöhte sich zum 31.12.2018 auf 15,7 Prozent (jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko).

Gute Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 konnte ein Nettozinsertrag in Höhe von 45,1 Millionen Euro oder 1,64 Prozent der Bilanzsumme erreicht werden.

Die Provisionserträge wurden auf 29,7 Millionen Euro gesteigert und betragen 1,08 Prozent der Bilanzsumme. Insbesondere höhere Erträge aus dem Zahlungsverkehr sowie aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft waren für diese Steigerung verantwortlich. Der Sachaufwand erhöhte sich – vor allem aufgrund gestiegener Leistungsverrechnungen seitens der Volksbank Wien als Zentralorganisation – um 18,5 Prozent auf 27,9 Millionen Euro oder 1 Prozent der Bilanzsumme.

Der Personalaufwand sank im Jahr 2018 um 2,7 Prozent auf 32,7 Millionen Euro oder 1,19 Prozent der Bilanzsumme. Das Betriebsergebnis erhöhte sich im Berichtsjahr um 5,4 Prozent auf 11,1 Millionen Euro. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wuchs um 14,1 Prozent auf 7,1 Millionen Euro. Aus der Innenfinanzierung war eine beträchtliche Rücklagendotierung möglich. Weitere Details sind dem Jahresabschluss samt Lagebericht zu entnehmen.

DANK DES VORSTANDES

Der Vorstand dankt allen, die im Jahr 2018 in einem sich rasch ändernden Umfeld zum Erfolg der Bank beigetragen haben.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Kunden für das erwiesene Vertrauen, bei unseren Mitarbeitern für den großen Einsatz, bei unseren Kooperationspartnern für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und nicht zuletzt bei unseren Funktionären für die konstruktive Unterstützung.



Gen. Dir. Mag. Andreas Höll
Vorstandsvorsitzender



Vorst. Dir. Mag. Dr. Andreas Hirsch
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreter

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der Volksbank Salzburg hat sich im Geschäftsjahr 2018 in acht ordentlichen und fünf außerordentlichen Sitzungen über die Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung informiert. Vier Aufsichtsratssitzungen, hiervon drei ordentliche und eine außerordentliche, wurden gemeinsam mit dem Genossenschaftsrat abgehalten. Der Vorstand ist dabei seinen Informations- und Berichtspflichten in vollem Umfang nachgekommen und hat dem Aufsichtsrat und dem Genossenschaftsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage und Entwicklung der Bank und des Volksbankenverbands berichtet.

Zur Erledigung definierter Prüfungs- und Überwachungsaufgaben des Aufsichtsrats waren im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen sowie im Einklang mit der Satzung der Volksbank Salzburg und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat ein Prüfungsausschuss, ein Risikoausschuss, ein Vergütungsausschuss und ein Nominierungsausschuss bestellt. 2018 traten der Risikoausschuss zu sechs Sitzungen, der Prüfungsausschuss zu einer Sitzung und der Nominierungsausschuss und der Vergütungsausschuss zu jeweils drei Sitzungen zusammen.

Wichtige Geschäftsvorgänge und Neuerungen wurden vom Vorstand gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erörtert. Dabei ging es vor allem um die Zusammenarbeit im Verbund, die wirtschaftliche Lage, das Risikomanagement, das interne Kontrollsystem, die Kosten- und Ertragsentwicklung sowie die strategischen Ziele unter Berücksichtigung zukünftiger Chancen und Entwicklungen der Genossenschaft. Im Zuge der Aufsichtsratssitzungen und in Gesprächen mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates berichtete die Interne Revision detailliert über die erfolgten Prüfungen der Gesamtbank und des Konzerns.

Nach der mit Wirkung vom 31. August 2018 erfolgten Zurücklegung des Vorstandsmandates durch Herrn Gen.Dir. Dr. Walter Zandanell beschäftigten sich der Nominierungsausschuss und der Aufsichtsrat intensiv mit der zukünftigen Zusammensetzung des Vorstandes und beschlossen einstimmig, der Generalversammlung die Wahl von Herrn Mag. Andreas Höll zum Vorstandsvorsitzenden vorzuschlagen.

Wurde vor oder in einer Sitzung ein Konflikt zwischen den persönlichen Interessen eines Mitglieds des Vorstands oder des Aufsichtsrats und den Interessen der Bank festgestellt, so hat das betroffene Mitglied in Bezug auf den vom Interessenkonflikt betroffenen Sachverhalt weder Anträge eingebracht noch an den Beratungen und Abstimmungen teilgenommen.

Der Aufsichtsrat kann die ordnungsgemäße Geschäftsführung der Genossenschaft bestätigen. Der Jahresabschluss 2018 samt Lagebericht wurde vom Österreichischen Genossenschaftsverband (Schulze-Delitzsch) geprüft. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen, insbesondere die Bestätigung der Abschlussprüfer darüber, dass die eingerichteten Überwachungssysteme angemessen sind und ihre Aufgaben erfüllen. Die Bankprüfer haben die ordnungsgemäße Geschäftsführung der Genossenschaft neuerlich bescheinigt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 gebilligt und den Lagebericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeitern der Bank für den großen persönlichen Einsatz und die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2018. Besonderer Dank gilt dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Gen.Dir. Dr. Walter Zandanell, für seinen herausragenden Einsatz und die überaus erfolgreiche Führung der Bank. Allen Mitgliedern und Kunden dankt der Aufsichtsrat für das entgegengebrachte Vertrauen.

Salzburg, im Juni 2019



Dr. Roland Reichl
Aufsichtsratsvorsitzender

BERICHT DES GENOSSENSCHAFTSRATES

In vier gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat hat sich der Genossenschaftsrat intensiv mit der Entwicklung der Volksbank Salzburg und des Volksbankenverbunds befasst. Aufgrund dieser Sitzungen und unter Berücksichtigung der Erläuterungen der ÖGV-Prüfer ist der Genossenschaftsrat überzeugt, dass die Genossenschaft unter genauer Beachtung ihrer Satzung und insbesondere unter Wahrung des genossenschaftlichen Förderauftrages ihre Geschäfte gewissenhaft geführt hat. Bei regionalen Mitgliederveranstaltungen im Mai 2018 wurden in Salzburg, Henndorf, St. Johann, Saalfelden und Bad Ischl die Leistungen der Bank transparent dargestellt.

Der Genossenschaftsrat bedankt sich beim Vorstand, allen Mitarbeitern, Funktionären und Mitgliedern für ihren persönlichen Beitrag zur positiven Entwicklung der Genossenschaft. Großer Dank gebührt dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden und Generaldirektor Dr. Walter Zandanell für seinen unermüdlichen Einsatz für die genossenschaftliche Wertekultur in der Bank.

Salzburg, im Juni 2019



Dr. Fritz Müller
Genossenschaftsratsvorsitzender

VORGESTELLT: „AUSTRIAN DOCTORS“



„Austrian Doctors“ leistet freiwillig unbezahlte Arzteinsätze und fördert Schulen und Erwachsenenbildung bei den ärmsten Menschen dieser Welt.

Jeden Tag verlässt ein Arzt seine Heimat Österreich, Deutschland oder Schweiz um für sechs Wochen basismedinische Versorgung in Entwicklungsländern zu leisten. „Austrian Doctors“ ist in fünf verschiedenen Ländern aktiv: in Bangladesch und Indien, in Sierra Leone und Kenia und auf den Philippinen.

Erreicht werden jene Menschen, die auf engstem Raum zusammengepfercht in den Slums von Großstädten hausen und sich keinen Arztbesuch leisten können, und solche, die in abgelegenen Bergdörfern einen tagelangen Fußmarsch bis zur nächsten Gesundheitseinrichtung zurücklegen müssen.

Neben den ehrenamtlichen medizinischen Hilfeinsätzen fördert der Verein „Austrian Doctors“ Bildung. Bildung für Kinder in Form von Slumschulen mit lokalen Lehrern und Erwachsenenbildung im Sinne von Hygieneschulungen, Gesundheitsaufklärung, Familienplanung sowie Ausbildung von einheimischen Fachpersonal. Ziel ist die Schaffung langfristig anhaltender Strukturen, ganz im Sinne von „Hilfe, die bleibt“.

„Hintergründig geht es aber bei unserem Tun um mehr. Es geht um die Erfahrung, dass wirkliches Menschwerden und Menschsein nur dann gelingt, wenn wir uns auf diese Welt einlassen. Nur wenn wir Anteil nehmen am Weltgeschehen, uns im persönlichen Austausch berühren lassen, in Beziehung sind und dann antworten – also handeln – werden wir lebendig. Deshalb ist es notwendig, uns auf die Freude aber auch auf das Leid anderer einzulassen.“

Dr. Christian Gruber, Vorstand „Austrian Doctors“

Der Gründer der „Austrian Doctors“, Dr. Werner Waldmann, wurde 2018 zum Österreicher des Jahres (humanitäres Engagement) gekürt.

www.austrian-doctors.at





Gen.Dir. Mag. Andreas Höll
Vorstandsvorsitzender

IM FOKUS STEHT IMMER DER KUNDE

Die Volksbank Salzburg blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück. Generaldirektor Mag. Andreas Höll kündigt im Interview mit Andreas Windischbauer auch für 2019 Veränderungen an, die die Kundenzufriedenheit und die Effizienz weiter steigern werden.

Herr Generaldirektor, das Jahr 2018 war für die Volksbank Salzburg und für Sie persönlich ein Jahr der Veränderung. Stehen der Bankenbranche und der Volksbank Salzburg weitere Veränderungen bevor?

Ja, es kommt einiges auf uns zu, aber ich freue mich darauf. Das Kundenverhalten hat sich in den vergangenen Jahren durch die Digitalisierung sehr stark verändert. Daher werden wir unser neues Vertriebs- und Standortkonzept konsequent umsetzen. Wir werden dort, wo es vertretbar ist, kleinere Filialen zusammenlegen und größere Einheiten schaffen. In diesen Kompetenzzentren können wir unser gesamtes Leistungsspektrum anbieten, von der Wohnbaufinanzierung über die Veranlagung bis zum Kommerzkundengeschäft.

Im österreichischen Volksbankenverbund fanden in den letzten Jahren zahlreiche Fusionen statt, Kräfte wurden gebündelt und starke Regionalbanken geschaffen. Die Volksbank Salzburg war immer die „Kundenbank“, sind die Neuerungen im Volksbankenverbund Anzeichen für eine neue, andere Geschäftsstrategie?

Alle Veränderungen hatten und haben das Ziel, Vorteile für unsere Kunden zu schaffen. In den österreichischen Volksbanken wurden jene Services gebündelt, die zwar wichtig sind, aber nicht unmittelbar im Kundenfokus stehen. Die Volksbank Salzburg war und ist eine „Kundenbank“ und konzentriert sich auf das, was den Kunden hilft: bessere und längere Erreichbarkeit, die Qualität der Beratung und der Dienstleistungen sowie neue digitale Services.

Sind Sie mit dem Ergebnis der Volksbank Salzburg im Jahr 2018 zufrieden? Wie haben sich im Vorjahr Einlagen und Kredite entwickelt?

Im Hinblick auf das anhaltend schwierige Umfeld für Banken – Stichwort „Negativzinsen“ – bin ich mit dem Ergebnis zufrieden. Wir konnten beim Betriebsergebnis um mehr als 5 Prozent zulegen, das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit war um 14 Prozent höher als im Jahr davor, das Kundenkreditvolumen ist um 2,1 Prozent und die Einlagen sind um 1,9 Prozent angestiegen. Wir sind auch stolz darauf, dass wir das Kunden depotvolumen trotz des signifikanten Börsenrückgangs zu Jahresende um 1,2 Prozent steigern konnten. Mit unserer Eigenkapitalquote von rund 20 Prozent und der Kernkapitalquote von fast 16 Prozent nehmen wir eine Spitzenposition im Regionalbankenvergleich ein.

Welche Ziele hat sich die Volksbank Salzburg für 2019 gesteckt?

Die Optimierung der Filialstandorte geht Hand in Hand mit dem Ausbau der Kompetenzzentren und damit der Beratungskompetenz. Mit dem Start unseres Kunden-Service-Centers (KSC) ermöglichen wir darüber hinaus eine Erreichbarkeit für unsere Kunden, die weit über die bestehenden Filialöffnungszeiten hinausgeht. Das KSC ist 10 Stunden am Tag durchgehend besetzt und erledigt einfache Bankdienstleistungen sofort. Wir setzen im KSC bewusst Mitarbeiter aus unserem Haus ein, die die internen Abläufe sehr gut kennen. So werden wir effizienter und können die gewonnene Zeit noch besser für die Beratung unserer Kunden nutzen. Das Gesamtprojekt wird 2020 abgeschlossen sein.

Die Volksbank Salzburg erhielt 2018 den Recommender Award für die höchste Weiterempfehlungsquote unter allen österreichischen Regionalbanken, wie erklären Sie sich diese bemerkenswerte Auszeichnung?

Über diesen Preis freuen wir uns ganz besonders, denn es ist der Preis, der unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehört. Wir investieren sehr viel in die fachliche Ausbildung, schauen aber auch auf die Persönlichkeit und den Menschen. Wir arbeiten vor allem mit Mitarbeitern, die aus der Region stammen, das schafft noch mehr Nähe zum Kunden. Den Recommender Award haben wir insbesondere deshalb bekommen, weil alle Mitarbeiter der Volksbank Salzburg einen Tick mehr tun als der Wettbewerb und einen Tick mehr leisten als unsere Kunden erwarten.

VERLÄSSLICHKEIT KANN MAN NICHT HERUNTERLADEN

Natürlich hoffen wir auf Pflegeroboter und digitalisierte Operateure, intelligente Verkehrssysteme und ... Alle diese wichtigen Entwicklungen bedeuten aber nicht, dass wir Digitalisierungsverehrer sein und uneingeschränkt bleiben müssen.

Mehrwert ist mehr wert. Natürlich unterliegt vieles einem Wandel und die Menschen stellen sich berechnete Fragen: Was bleibt? Was kommt? Wo geht es hin? Nicht jede „moderne“ Entwicklung ist automatisch eine gute. Für mich ist mein vertrauter Ansprechpartner im stationären Geschäft oder gerade in der Bankstelle wichtig. Viel wichtiger als ein anonymer Telefon- oder Online-Kontakt, der mir im Chat heute die allerbesten Produkte und Konditionen verspricht und morgen vielleicht nicht mehr da ist. Natürlich ist eine Internet-Niederlassung in irgendeinem EU-Land günstiger zu betreiben als eine reale Geschäftsstelle. Aber realer Service von realen Menschen stellt einen wesentlichen Mehrwert dar. Die Mischung macht es aus. Persönliche Beratung und als Ergänzung digitale Zusatzangebote. Dieser doppelte Service darf uns auch etwas wert sein.

Dinge, die überdauern. Ich mag Dinge, die überdauern. Die Stimme von Oskar Werner, die Lieder von Falco und die Texte von Thomas Bernhard. Im „Gewissen der Volksbank“ hat etwas sehr Beständiges seinen fixen Platz. Der genossenschaftliche Gedanke überdauert die Zeiten und das genossenschaftliche Geschäftsmodell erweist sich seit jeher als stabil. Die Genossenschaftsmitglieder verbinden sich seit rund 150 Jahren zu einer Gemeinschaft und profitieren davon. Ein Ansatz, der nach wie vor modern ist. Die langfristigen Interessen der Mitglieder stehen im Zentrum. Für die ganz Jungen unter uns klingt das irgendwie nach Facebook von gestern für morgen.



Peter Baumgartner ist Dipl.-Pädagoge und Wirtschaftsingenieur, internationaler Coach, Berater und Vortragsredner. Der fünffache Buchautor ist Wirtschaftsliteraturpreisträger und lehrt an Hochschulen in Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Umarmen wir den Wandel, bevor er uns überrollt. Der Wandel ist keinesfalls aufzuhalten, die Frage ist nur, wie wir damit umgehen. Dass die jüngeren Generationen vom Wandel getrieben ihr Leben immer schneller leben und die älteren Generationen von der Geschwindigkeit überrollt werden, ist bedenkenswert. Weder volks- noch privatwirtschaftlich bringt das Vorteile. Sinnvoll ist es vielmehr, die Lebenswelten jüngerer und älterer Menschen miteinander zu verbinden und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Die Erfahrungen jener Menschen, die schon lange im Wirtschaftsleben sind und das Potenzial der Zukunft, der Zukunftsfaktor Jugend, gehören zusammengeführt.

Die Digitalisierung macht niemanden glücklicher. Ganz im Gegenteil, die Digitalisierung wirft viele Fragen auf und bleibt oft klare Antworten schuldig. Jede Technologie hat ihre guten Seiten und doch frage ich mich, wohin führen uns diese Errungenschaften? Zwei Aspekte stelle ich in Frage: Einerseits enthemmt losgelöste Wirtschaftswelten und andererseits grenzenlose Angebote in einer entgrenzten Welt? Zu viele Geschäftsleute bieten Erfolg an und verkaufen ihn als „Glück in Dosen“. Doch das macht die Menschen nicht zufriedener. Andere beten die digitalen Technologien an und sehnen die künstliche Intelligenz herbei. Doch der Mensch allein ist und bleibt die schönste aller Maschinen.

Die Auswirkungen auf den Alltag. Manchmal beschleicht einen das Gefühl, die Digitalisierung treibe einen Keil zwischen die Generationen, vielleicht sogar einen Keil in die Gesellschaft und in die Wirtschaft. Genau das können wir nicht brauchen. Durch meine häufigen beruflichen Reisen kenne ich viele wirtschaftliche Neuerungen und Tendenzen in ihrer Schnellebigkeit und Unverbindlichkeit. In unserem regionalen Bezugsfeld streben wir aber ganz klar nach verbindlichen wirtschaftlichen Partnerschaften. Verlässlichkeit, Bodenständigkeit und Sicherheit sind hohe Werte, die als Basis unseres Zusammenarbeitens gelten. In digitalen Zeiten werden diese Werte ein seltenes Gut! Ich kann Sie nur eindringlich ersuchen, daran festzuhalten.

Digitalisierung oder Realisierung? Von den Chancen der Digitalisierung bleibt ohne Realwirtschaft wenig übrig. Das Programmieren von Apps wird die reale Wirtschaftswelt niemals ablösen. Jede Digitalisierungsform baut auf unserer Infrastruktur auf. Was passiert, wenn wir nach einem Wasserrohrbruch merken, dass auf der Installateur-App kein Installateur mehr zu finden ist? Was passiert, wenn die Internet-Bank für immer offline ist? Bleibt zu hoffen, dass uns diese Bilder vor einem blinden Digitalisierungsverehren bewahren.

Analog ist das neue Bio. Wenn wir alles digitalisieren, was digitalisiert werden kann, wird das Nicht-Digitalisierbare immer wertvoller. Wir Menschen sind ohnehin schrecklich analog. Unsere Mitarbeiter sind zu 100 % Menschen. Unsere Kunden sind auch zu 100 % Menschen. Das analoge Verständnis unseres Menschseins ist unser Zukunftspotenzial. Im Kommunikationszeitalter erleben wir paradoxerweise einen Mangel an zwischenmenschlicher Kommunikation. Unternehmen, die zukunftsfähig bleiben wollen, richten ihren Fokus auf kommunikative Fähigkeiten. Zwischen Bits, Bytes und Online sind wir oft genug allein. Irgendwann brauchen wir wieder mehr Gesichter, Stimmen und Persönlichkeiten. Wir brauchen etwas anderes. Etwas Reales: greifbar, spürbar, ... oder eben nur ein Lächeln im Gesicht des Gegenübers.

Der Mensch ist und bleibt der Mittelpunkt des Wirtschaftens. Zukunftstechnologien kommen und gehen, die Menschen bleiben. Deswegen setzen wir vernünftigerweise bei den Menschen und nicht bei den Technologien an. Die Digitalisierung ist ein Werkzeug und nicht mehr. Wir setzen es ein, wo es Sinn macht. Veränderungen mit Hausverstand umzusetzen ist das richtige Maß für ein Unternehmen und dessen Kunden. In allererster Linie müssen wir die Menschen begeistern und ihnen Mut machen.

Mutiger Ausblick. Vieles können wir positiv angehen. Was haben Sie bislang in der analogen Welt geschafft? Wo stehen Sie? Wo wollen Sie hin? Das lässt sich doch gemeinsam schaffen! Wir sind nicht die ersten, die vor großen Herausforderungen stehen. Es waren andere vor uns, die ihre Aufgaben meisterten und wir meistern unsere heute. Das ist unsere Chance. Die genossenschaftliche Bankenwelt braucht die Tradition und die Moderne. Die richtige Mischung macht es seit jeher aus. Diesem Ansatz gehört weiterhin die Zukunft.

www.peterbaumgartner.at

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2018 DER VOLKSBANK SALZBURG

AKTIVA

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr in tausend Euro	
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern			27.174.984,46	25.822	
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind:					
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere		102.915.555,38		50.052	
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel		--,--	102.915.555,38	--	50.052
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig		325.878.276,96		310.516	
b) sonstige Forderungen		<u>7.917.690,12</u>	333.795.967,08	11.160	321.676
4. Forderungen an Kunden			2.154.931.515,52	2.110.239	
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) von öffentlichen Emittenten		--,--		--	
b) von anderen Emittenten		<u>2.330.071,72</u>	2.330.071,72	1.430	1.430
darunter:					
eigene Schuldverschreibungen	--,--			--	
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			12.049.253,53	12.210	
7. Beteiligungen			49.077.428,82	45.708	
darunter:					
an Kreditinstituten	29.226.971,03			28.997	
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			6.757.253,60	6.757	
darunter:					
an Kreditinstituten	--,--			--	
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens			45.642,03	123	
10. Sachanlagen			41.730.346,05	42.547	
darunter:					
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	27.832.843,13			28.024	
11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft			--,--	--	
darunter:					
Nennwert	--,--			--	
12. Sonstige Vermögensgegenstände			7.530.143,75	6.062	
13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist			--,--	4	
14. Rechnungsabgrenzungsposten			139.762,31	288	
15. Aktive latente Steuern			9.277.755,13	9.569	
SUMME DER AKTIVA			2.747.755.679,38	2.632.495	
Posten unter der Bilanz					
1. Auslandsaktiva			151.670.200,04	147.771	

PASSIVA

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr in tausend Euro	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig		99.635.595,46		54.937	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>136.002.780,94</u>	235.638.376,40	115.595	170.533
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen		1.167.152.876,61		1.168.206	
darunter:					
aa) täglich fällig	643.000.233,15			531.360	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	524.152.643,46			636.846	
b) Sonstige Verbindlichkeiten		<u>1.011.108.880,07</u>	2.178.261.756,68	966.619	2.134.826
darunter:					
aa) täglich fällig	932.169.321,04			850.606	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	78.939.559,03			116.012	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		--,--		--	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>23.003.306,49</u>	23.003.306,49	25.473	25.473
4. Sonstige Verbindlichkeiten			4.820.838,10		4.467
5. Rechnungsabgrenzungsposten			95.753,71		207
6. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Abfertigungen		9.175.450,00		8.994	
b) Rückstellungen für Pensionen		3.559.168,00		3.566	
c) Steuerrückstellungen		--,--		333	
d) sonstige		<u>19.616.737,82</u>	32.351.355,82	17.579	30.473
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken			52.000.000,00		51.600
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			35.385.061,32		35.385
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			--,--		--
darunter: Pflichtwandelschuldverschreibungen gemäß § 26 BWG	--,--			--	
8b. Instrumente ohne Stimmrechte gemäß § 26a BWG			--,--		--
9. Gezeichnetes Kapital			13.219.638,50		12.557
10. Kapitalrücklagen					
a) gebundene		8.209.923,90		8.209	
b) nicht gebundene		<u>---,--</u>	8.209.923,90	--	8.209
11. Gewinnrücklagen					
a) gesetzliche Rücklagen		--,--		--	
b) satzungsmäßige Rücklagen		14.221.450,79		13.909	
c) andere Rücklagen		<u>106.720.998,07</u>	120.942.448,86	101.356	115.265
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG			41.479.576,55		41.479
13. Bilanzgewinn			2.347.643,05		2.015
SUMME DER PASSIVA			2.747.755.679,38		2.632.495
Posten unter der Bilanz					
1. Eventualverbindlichkeiten			496.613.477,95		565.041
darunter:					
a) Akzente und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln		--,--		--	
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	496.613.477,95			565.041	
2. Kreditrisiken			303.687.000,00		274.042
darunter:					
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	--,--			--	
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften			--,--		5.039
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			301.289.009,83		299.769
darunter:					
Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel 1 Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	25.226.570,09			25.255	
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013			--,--		--
darunter:					
Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)	--,--			--	
Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)	--,--			--	
Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)	--,--			--	
6. Auslandspassiva			119.250.588,83		131.010

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2018 DER VOLKSBANK SALZBURG

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr in tausend Euro
1. Zinsen und ähnliche Erträge			50.642.628,32	51.542
darunter:				
aus festverzinslichen Wertpapieren	573.462,34			414
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			-5.547.716,77	-7.702
I. NETTOZINSERTRAG			45.094.911,55	43.839
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen				
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren		191.767,66		285
b) Erträge aus Beteiligungen		501.911,38		327
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen		916.816,55	1.610.495,59	500 1.113
4. Provisionserträge			29.747.893,86	28.324
5. Provisionsaufwendungen			-1.552.953,98	-1.303
6. Erträge / Aufwendungen aus Finanzgeschäften			--,--	--
7. Sonstige betriebliche Erträge			3.600.889,07	2.785
II. BETRIEBSERTRÄGE			78.501.236,09	74.759
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand		-32.655.403,24		-33.546
darunter:				
aa) Löhne und Gehälter	-23.967.133,18			-24.670
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-6.354.127,91			-6.502
cc) sonstiger Sozialaufwand	-475.274,84			-401
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-897.798,40			-886
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	7.160,00			-65
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	-968.228,91			-1.019
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)		-27.913.078,32	-60.568.481,56	-23.560 -57.107
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände			-3.193.449,43	-4.162
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			-3.600.971,66	-2.921
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN			-67.362.902,65	-64.191
IV. BETRIEBSERGEBNIS			11.138.333,44	10.567
11.+12. Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken			-3.106.438,14	-12.954
13.+14. Saldo aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen			-883.275,74	8.652
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT			7.148.619,56	6.266

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr in tausend Euro		
15. Außerordentliche Erträge		1.957.350,08		2.374		
darunter:						
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	--,--			--		
16. Außerordentliche Aufwendungen		-400.000,00		-2.300		
darunter:						
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-400.000,00			-2.300		
17. Außerordentliches Ergebnis [Zwischensumme aus Posten 15 und 16]		1.557.350,08		74		
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-2.012.824,87		-350		
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen		-335.503,42		-452		
VI. JAHRESÜBERSCHUSS		6.357.641,35		5.537		
Rücklagenbewegung	Dotierung (-)	Auflösung (+)		Dot. (-)	Aufl. (+)	
a) gebundene Kapitalrücklagen	--,--	--,--		--	--	
b) nicht gebundene Kapitalrücklagen	--,--	--,--		--	--	
c) gesetzliche Gewinnrücklage	--,--	--,--		--	--	
d) satzungsmäßige Gewinnrücklagen	-9.998,30	--,--		-21	--	
e) andere Gewinnrücklagen	-4.000.000,00	--,--		-3.500	--	
f) Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	--,--	--,--		--	--	
20. Rücklagenbewegung	-4.009.998,30	--,--	-4.009.998,30	-3.521	--	-3.521
VII. JAHRESGEWINN		2.347.643,05		2.015		
21. Gewinnvortrag		--,--		--		
VIII. BILANZGEWINN		2.347.643,05		2.015		

Auszug aus dem Jahresabschluss 2018, der von den Abschlussprüfern des Österreichischen Genossenschaftsverbandes (System Schulze-Delitzsch) mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde. Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses samt Anhang und Bestätigungsvermerk wurde noch nicht vorgenommen und erfolgt den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend im Magazin „cooperativ – die gewerbliche Genossenschaft“ und im Firmenbuch Landesgericht Salzburg FN 39405z.

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Volksbank Salzburg eG
Saint-Julien-Straße 12
5020 Salzburg

Redaktion:

Klaus-Peter Lovcik

Gestaltung:

Klaus-Peter Lovcik, Christian Haggenmüller

Druck:

Samson Druck GmbH, 5581 St. Margarethen

Fotos:

Austrian Doctors: Seite: 29

photo lounge: Seite: 32

Christian Haggenmüller: Seite: 4, 12, 14, 16, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 25

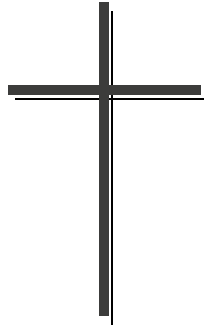
Lektorat:

MasterText, Salzburg

Wir legen großen Wert auf Diversität und Gleichbehandlung. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit werden aber geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt, womit wir beide Geschlechter in gleichem Ausmaß verstehen.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Salzburg, im Juni 2019



An dieser Stelle gedenken wir unserer im
vergangenen Jahr verstorbenen ehemaligen Mitarbeiter,
Funktionäre, Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner.

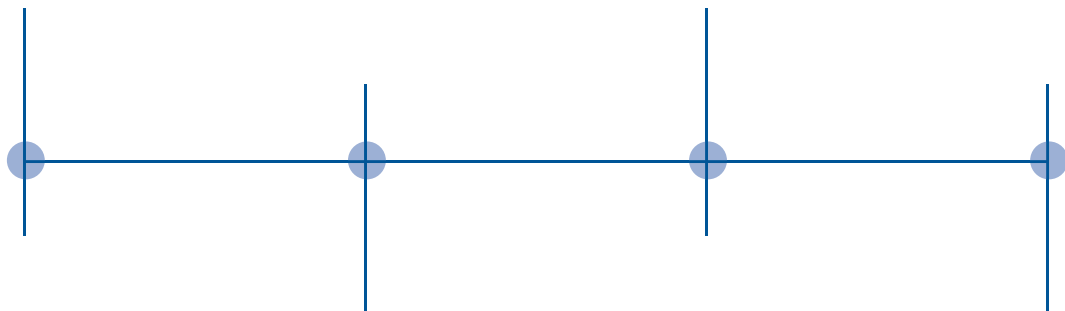
Wir werden sie in ehrender Erinnerung behalten.

114.845

KUNDEN

20,2 %

EIGENMITTELQUOTE



5,08

MRD. EUR GESCHÄFTSVOLUMEN

457

MITARBEITER

Stand: 31.12.2018

